chheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🚉 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht. Bringerlohn; 3n gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbegug.

Erscheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Jeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Ungelgenprels: für die 6 gefpaltene Colonelgeile oder beren Haum 10 Pfg. Rehlamezeile 25 Pig.

60.

nartin

Freitag, den 21. Mai 1915.

9. Jahrgang.

Begen der Pfingstseiertage erscheint die nächste mmer des "Hochheimer Stadianzeiger" am Mitt-

milime Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Brotfarsenausgabe.

Bingliseiertage ersulgt die Brotfartenausgabe bie Brotfartenausgabe der Brotfartenabschinnte bereits am Samsteg, den Der Bürgermeister. Argbächer.

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Behren Beberenen und Ausbebung ber in den Jahren 1895. 1894

Bortbangsmillerung geschit den die erimeder dei der leisen der die Gemeinde Socheim a. M. am Dienstag, den 25. Mat Beischolen im "Deutschen hof". Goldgasie Ar. 4. lieft.

Beginn den wertaufig urrängestellten Ketruten.

Higgs beginn des multerungsgeichalts um 835 Ahr vormittags, die Lieben müßen jedoch um 735 Uhr zum Berleien zur

Der Burgermeifter. Urgbacher.

ZEIGER

Auflage

Bekanntmachung.

Die Arelsvereins vom Roten Arenz ist auch bier eine Die Franzeitst angeregt worden.

Die Klampster, welche im Besig von alten Metallen, namentnon Alaminium, Kupfer, Nickel, Jinn, Jint, Meising, Bronze,
in Lurz Schuler ind, wollen solches zum Abbolen bereit
neit werden.

Michael Gifen, Blech, Stehl und Konservenbüchsen sind von der Bachbeim ausselchlossen. Jachheim a 221., ben 18. 2201 1915.

Der Bürgermeifter. Mrabnder.

Befanntmachung.
ber vorjährigen Betampfungsversuche aegen in arbere Getheten in hiefiger Gemartung ist vom Staate Betampfung foll wieder mit bewährten nikalinhaltigen gestellt.

sur Jefunplung it ein Versuchsfeld ausersehen und zwar das bergsgelände unterbald der Sindt nach der Bahn.
Dasleibe ist wie folgt begrennt:
Abe Grenze: die Rainzer Straße,
Les Grenze: die Rainzer Straße,
Les Grenze: die Kilenbahn,
de Grenze: die Kilenbahn,
de Grenze: die Kilenbahn,
de Grenze: der Cieinwag mit nördlicher Grenze Neubergs-

be Grenge: Die Erienbabn, ber Steinweg mit nördlicher Grenge Neuberge-Die Aussührung ber Arbeiten felbst ist den einzelnen Beschern bei gebaht und it die Bergätung für das Bekämpfungsmittel wie ich gebaht und awar so, daß nicht nur den in dem Berghein gewichen Beschern auch allen benjenigen, die itgenden Befigern, jondern auch allen den in dem die des Bertuchsieltes liegen und fich an dem Befämpfungs-der Bertuchsieltes liegen und fich an dem Befämpfungs-

beieiligen, der Bergütung für bas Betämpfungsmittel ge-Aufless

rospokies die Meinbergsbefiber, die sich an dem Bekampfungsversuch und ber Bormittagsdienstitunden unter Angabe der Morgen-

Dochheim a. M., den 18. Mai 1915.

Der Bürgermeifter. Argbacher.

Die Ausgabe Bekannlmachung. attag von in 10-12 Uhr im Hofe des Rathaufes vorgenommen. Beiteller wöhlen Gelichten für des Bentriohne des Bitriols mit-Besteller milien Geschirre für die Aufnahme des Bitriols mitbodheint a. M., den 19. Ani 1915.

Der Burgermeifter. Mrgbacher.

berantimagung und Beschlagnahme über Gummibereifung für fitaftsahrzeuge jeber Urt.

Bothscheitung für firasisabrzeuge jeder Urt.
nitradi mit dem Berfligung wird diermit zur allgemeinen Kennteisen der dem Bermerten, daß jede liebertretung (worunter
eizen der liebertretung werdeltung fällt), iowie jedes
ein allgemeinen Strafgesenen Worldrift, soweit nicht
n auseinen Strafgesenen hobere Strafen verwirft find. gigemeinen Strafgesegen hobere Strafen verwirft find. o Jiller in des Gefelses über den Betagerungszustand nom 1851 (ober Artifel 4 Jiller 2 des Bauerischen Geseiges über 1852 und vom 5. Robember 1912, ober nach § 5 der Beteffing über Jorrafertschungen vom 2. Jehruar 1915) mit befing über Jorrafertschungen vom 2. Jehruar 1915) mit befing in bei Monaten ober mit Gelbstrafe bis 3u 10 000 für bem Stone befindt wieb, und daß Borrafe, die verkömlegen sind, im Stone Stone verkömlegen seine verkömlegen sei für bem Giont verfallen ceflort werden fonnen.

Bon der derlügung betroffene Gegenstände.

sch bis auf weiteres familiche Borrate an Glummi Bereifung bederschaften, In Gehrangen, für weiche ihr Arattahrunge ieder Art, auch ettellt wird, befindliche sine erneute Julasjungsbescheinigung Bon ber berjügung betroffene Gegenflande

Bon der Berfügung betroffene Berfonen, Gefellichaften ufm.

tion tiefer Berfugung befroffen werden: a) alle Perfonen und Frimen, die die in § 1 aufgeführten Gegenstände in Gemahrfam haben, soweit die Norräte fich in ihrem Gewahrfam und ober bei ihnen unter Bollauflicht befinben;

offe Kommunen, öffentlich rechtliche Körperschaften und Verbände, die solche Gegenstände in Gewahrsam haben, soweit die Borrate sich in ihrem Gewahrsam und ober bei

bnen unter Bollaufficht befinden: c) alle Empfanger (in dem unter a und li bezeichneten Um-fang) folder Gegenstände nach Empfang berfelben, falls die Gegenstände sich am Weidelage auf dem Berfand befinden und nicht bei einem ber unter a und b aufgeführten Berfonen ufm. in Gewahrfam unbieder unter Sollauflicht

Berrute, die in fremden Speichern, Lagerraumen und anderen Auftercahrungsraumen logern, find, falls ber Berfügungsberechtigte feine Berrite nicht unter eigenem Berichlug balt, von ben Inhabern ber betreffenden Mufbemahrungeraume gu melben und gelten ale bei biefen beichlagnabint.

Gind in dem Begirt ber verfügenben Beborbe 3meigftellen vorhanden (Zweigsabriten, Filialen, Ineighureaus und bergl.), iv ift die Hampfielle zur Meldung und zur Durchführung der Be-schlagnahmebestimmungen auch für diese Ameigstellen verpflichtet. Die außerhalb des genannten Beziefs (in welchem sich die Hauptftelle befintet) anfahigen Sweigfrellen merben einzeln betroffen.

Umfang ber Melbung:

Die Melbepflicht umfaßt außer ben Ungaben über Borratsmengen noch folgenbe Fragen:

a) wem die fremden Borrate gehoren, melde fich im Gewahr-

fam bes Mustunftopflichtigen befinden; b) ob, und gegebenenfalls burch weiche Stelle bereits von anderer Geite eine Beichlagnahme ber Borrate erfolgt ift.

Intrafffreten ber Berfügung.

Jur die Meldepflicht und die Beschlagnahme ift ber am 17. Diai 1915 (Melbetag) mittags 12 Uhr bestehende totlachliche Zufinnd maßgebenb.

Für die in § 2 Ablan e bezeichneten Gegenstände trefen Melberflicht und Beschlagenique erft mit dem Empfang oder der Einlagerung der Gegenstände in Kraft. Beschlagnahmt sind auch alle nach dem 17. Mai 1915 etwa din-

zufemmenben Begenstände.

§ 5,

Befchlagnahmebeflimmungen.

Die beichlagnahmten Reifen und Schläuche verbleiben in ben Bogerraumen und find tunlichtt gefondert aufzubewahren. Es ift eine Logerbuchführung einzurichten und ben Boligei- und Militare beborben jederzeit bie Brufung der Lager fowie ber Lagerbuch führung zu gefintten. § 6.

Melbebeithumungen.

Die Meldung hat unter Benujung der amtlichen orange Meldescheine für Bereifung zu erfolgen, für die Bordruck in den Postanitalten 1. und 2. Klaise erhältlich sind. Dem Meldepslichtigen wird anheimgestellt, in der Meldung ein

Ungebot jum Bertauf eines Teils feiner Bestande aber ber gangen Beitande ju mochen

Beitere Mitte lungen irgend weicher Art barf bie Melbung nicht enthalten

Die Welbegettel find an die Ronigliche Infpeltion bes Rraftfahrmeiens Berlin Schoneberg vorfchriftsmaffig ausgefüllt bis ginn 27. Mai 1915 einschließlich einzureichen.

An Diefe Stelle find auch alle Unfragen gu richten, welche bie parliegende Berfügung betreffen.

Moing, ben 16. Mai 1915.

Der Gouverneur ber Feftung Moing.

Dirb veröffentlicht.

Hochheim a. III., 20, Mai 1915. Der Bargermeifter. Argbader,

Berteilung des Araftsuffers durch die Bezugsvereinigung deutscher Candwirie.

3m Reichsamt des Innern trat am 8. Mai d. 3. ber Beirat aufammen, der gemäß § 7 ber Befonutmachung über den Berfehr nit Futtermitteln vom 31. Marg 1915 der Bezugsvereinigung ber beutschen Landwirte vom Reichstanger beigegeben worden itt. Aufger Reiches und bundesstaatlichen Resorts find auch die in Betracht tommenben Berufsftanbe, fowie ber beutsche Stabtetag in Diefem Beirat vertreten. In ber Beratung murben alle ichweben

ben Fragen, die fich aus ber bisberigen Tatigfeit ber Begugsver

einigung ergeben haben, gur Sproche und gur Rarung gebracht. Rach den beutigen Beichlüften des Beirates foll ber Berteilung ber fogenannten Straftfutterftoffe, auf ble fich die oben ermabnte Befanntmachung begiebt, ber Schluffel jugrunde gelegt merben, ber für die Berteilung der guderhaltigen Futterftoffe feinerzeit aufgeftellt worben ift. Da es fich im vorliegenden Galle um eine große Bab von Futterstoffen handelt und nicht jede einzelne Futterari auf alle Kommunalverbande verteilt werden fann, well sonst der einzelne Anteil zu flein werden würde, soll seitens der Bezugsvereinigung bafur gejorgt werben, bag bie auf jeben Berband ent fallenben Mengen einen möglichft gleichmäßigen Unteil von Futterarten verichiebener Beichaffenbeit enthalten. Beguglich ber geringwertigeren Fulterftoffe, wie Reisipelgen ufm., foll die Begundereinigung burch Einforderung von Broben erft fetiftellen, ob die betreffenden Bestände überbaupt ben Empfangsberechtigten ange-

boten merben follen. Muf Unregung von Bertretern ber Bundesregierungen foll bei ben legteren angefragt werben, ob bem betreffenben Bundesftaat

das ber Summe feiner Kommunalverbande entsprechende Befamt quantum jur felbftandigen Unterverteilung überwiefen werben folt, ober ob, wie es in ber Befanntmachung vorgeschen ift, bie Kommunalverbande feibit der Bezugsvereinigung gegenüber als Empfanger gelten follen. Je nach der Enticheidung der Bundesreglerungen foll bann die Berteilung durchgeführt werden.

Berlin, ben 10. Mai 1915.

Minifterium für Landwirtichaft, Domanen und Forften. 3. B.: Rufter.

Wird veröffentlicht. Wiesbaden, den 15. Mai 1915.

Der Ronigliche Lanbrat. bon heimburg.

3.-Rr. II. 3671.

Wirb veröffentlicht Sochheim a. II., 20. Mai 1915. Der Burgermeifter. Argbacher.

Bebe widerrechtliche Aneignung von militarifchen Ausruftungs-Gebe widerrechtliche Aneignung von influarischen Ausruftungsund Beutestücken wird nach dem Reichsstrasseschach als Diebstahl
ober Unterschlagung mit Gesängnis bestrast. Wer sich widerrechtlich Beute oder Ausrustungsstücke aneignet, erwirdt tein Eigentum
daran und sann es auch nicht durch Bertaufen aber Berichenten
an andere Berionen libertragen. Die Militär- und Jivilbehörden
sind beshalb zur Beschlagnahme besugt. Ber solche Gegenstände
durch Gelchent ober Rauf an sich bringt, fann sich dadurch der Nehterei ichnibka machen.

lerei iduitbig machen. Co wird daber por Aneignung und Kauf dringend gewarnt und hiermit die Aufforderung verbunden, alle disher aus Rechts-untenninis ohne Anzeige eigenwächtig in Berwahrung gehaltenen oder erworbenen Ausruftungs- oder Beutegegenitande unvergig-lich an die Ortspolizeibehörde zur Weitergabe an die Militarpolizei des Gouvernements Maing abzuliefern. Wer ohne Bejugnis im Beffit folder Stude betroffen wird, feut fich und die an der Aneignung eima Mitbeteiligten ber Gefahr unnachfichtlicher ftrafrecht-

licher Berfolgung aus. Mainz, ben 11. Mai 1915,

Bouvernement ber Geftung Maing. 8. C. b. G. D. Ch. b. Gen. Stbs. pon Claer, Oberft.

mirb peröffentlicht.

Hochheim a. III., 20, Mai 1915.

Der Burgermeifter. Argbacher.

Grasverifeigerung.

Die Grasnunung von den Beriber- und Rasbachftuden wird am Freitog, ben 28. Mai I. Is., nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle verftelgert.

Dochheim a. M. ben 20. Mai 1915,

Der Burgermeifter Mrgbacher.

Michtamtlicher Teil.

Nachrichten aus hocheim u. Umgebung.

hodybeim.

* Imei fremde Rabfahrer verfuchten am leigten Mittmoch nachmittig in einem biefigen Baderladen zu fteblen, tonnten jedoch nichts erbeuten als einige Badwaren, die jie bann bei ihrer flucht megwarfen. Die Burfmen murben bingfelt gemocht.

" In der evangelifchen Rirdje findet am 1. Blingittage nach dem Gottesdienfte Seichte und beil. Abenbanabl ftatt.

Die Unfitte, alte unnube Wegenftunde als Rochtopfe, Glafchen nuch Schutt und sonstigen Unrat in ben Abend- ober frühen Morgenstunden an ötfentlichen Berkehrswegen abzulaben, um fie auf billige und leichte Weite los zu werden, reißt gegenwärtig wie, der, zum Unwillen ber Entwohnerschaft, ftarf ein. Die Täter icheinen gar nicht ju überlegen, welche Gefahren ihr ftruilliches Tun für Rinter ober wertvolle Jugtiere in fich birgt, Die fich boch leicht an ben hingeschritteten Scherben ichmer verlegen fonnen. Auch von Schonheitsimn zeugt biefes Beginnen nicht und burfte auf fremde Baffanien einen recht ichlechten Einbrud machen. Grundliche 211 biffe mare bier febr geboten im Intereffe ber Allgemeinheit.

Mains. Unter bem Borfig von Brofeffor Dr. Bed.Bieb. rich hielt ber Mittelrhemifche Gabritantenverein bier eine Berjammlung ab, in der über Berbandlungen des Kriegnausschusses der deutschen Industrie. Des Zentrolverbandes deutscher Industrieller und des Deutschen Industrieller wurde. Im Anstrickler und des Deutschen Industrieller Bericht iber die letzte Sigung des Bezirfselfendungten franklung ihrer lebbaften Unter und bie der Anstricken in Franklung ab die Berlanmlung ihrer lebbaften Unterlagen gestellen und bie der den der deutsche Anstricken der deutsche des deutsche deutsche deutsche des deutsche ertennung für die glangenden Leiftungen ber beutichen Eifenbahnen im Rriege Musbrud. Gine eingebende Musprache ichlog fich an einen Bortrag bes ftellvertretenden Geschäftsführere bes Rriegsausichuffes für bie beutiche Induftrie Dr. von Stojeniln-Berlin "Die Kriegsprganisationen des Reichs"

Bon ber eleftrifden Strafenbahn fiberfahren murbe Mittwoch abend bas 4 Jahre alte Sohnden einer in ber Lowenhofftrage wohnenben Birme. Des Rind wollte in ber Bahnbofftrage in ber Rabe ber Sauptpolt einem bie Strafe berabtommenden Rabiabrer ausweichen und lief babei in einen aus enigegengefenter Richtung tommenben Strafenbahnwagen binein. Der Wagenführer brachte ben Bagen, unter bem bas Kind bereits lag, jum Stehen. Der Steine wurde start am Kopie blutend wie tat vom Plate gertragen, doch sollen die Berleimmen gludlicher Beise nicht lebensgeschrisch fein. — Im Kaller Wilhelm-Ring versuchte sich eine 27 Jahre alte Frau durch Einalmen von Gas zu pergisten. Sie wurde bewußtlos aufgefunden, nach furger Beit aber wieber jum Leben gurud.

Cronberg i. T. Bring Joachim von Breufen traf zu turgem Mufenthalt auf ber Durchreife vom weftlichen nach bem oftlichen Ariegolchauplay auf Chiof Griedrichshof ein.

Die Kriegslage.

Der Mittwoch-Lagesbericht.

B. B. (Amilia).) Großes Hauptquartier, 19. Mai.

Wellider Ariegsicanplah.

Nördlich von Ipern nehmen die Kämpfe auf bem öfilichen Kanalufer einen für uns gunftigen Verlauf. Sudlid von Renve-Chapelle fehlen die Englander nach flarfem Urtilleriefeuer an einzelnen Stellen gu neuen Mugriffen an. Sie wurden überall abgewiesen.

Muf der Coreltohöhe nahmen wir einige feindliche Graben und erbeutefen dabei 2 Majdinengewehre. Ein flarfer frangofifcher Angelff gegen den Sudfeil von Renville brad unter ichwerften Berluften für den Feind in unferem Jeuer gujammen.

Im Brieftermalbe versuchten die Frangofen um Milfernacht vorzubrechen, wurden aber durch unfer 2friilleriefeuer niebergehalten.

Defilider Ariegsichauplag.

Auf der Linie Shagori-Frauenburg find geftern ffartere feindliche Krafte angetreten. Westlich und füdlich des Riemen danern die Kämpfe weifer an.

Südöftlicher Arlegsichauplah.

Die Ruffen verfuchten geftern bas weitere Borichreifen unferer über den San, nördlich Begempst, vorgedrungenen Truppen durch Gegenangriff aufjuhalten. Mue dieje Angriffe icheiterfen unter ichweren Beriuften für den Jeind.

Eine aus Hannoveranern und Oldenburgern beffebende Divifion hat in den lehten beiden Tagen bei den Kämpfen um den San-Uebergang 7000 Wefaugene gemacht, fowle 4 Gefchuhe und 28 Majchinengewehre

Zwischen Pilica und oberer Weichsel sowie füdöstlich Bezempst werden die Rampfe fortgefeht.

Oberfle Geeresleitung.

Der Donnerstag-Tagesbericht.

28. B. (Limilion) Großes Hauptquartier, 20. Mai.

Weftlider Briegsichauplag.

Trübes unfichtiges Wetter hemmte gestern in Flandern und in Rordwestfrantreich die Gesechtstätig-

Unf der Corellohöhe machten wir fleine Fortfcritte. Bei Ablain wurde ein nachtlicher feindlicher Vorftof im Rahkampf abgewiefen.

Zwifchen Maas und Mojel war der Artilleriefampf besonders heitig. Gegen Morgen gingen die Frangofen öftlich Milly in breifer Front jum Angriff vor, der überall, jum Teil in erbittertem handgemenge von uns abgewiesen wurde.

Defilider Ariegsichauplah.

Mit den auf der Linie Shagori-Frauenburg im Bormarich gemeldeten flärteren feindlichen Kräften ift es gu feiner Gefechtsberührung gefommen.

Un der Dubissa wurden ruffische Angrisse abgeschlagen. 900 Gesangene und 2 Maschinengewehre blieben in unserer hand. Gestern griffen wir nördlich Podubis an, nahmen die Sobe 105 und machten weiter 500 Gefangene. Die füdlich des Njemen vordringenden ruffischen Krafte wurden bei Genchstabuda-Syntowen-Sjaff völlig geichlagen. Die Refte des Jeindes fliehen in öfflicher Richtung in die Wälder. Rieinere Abfeilungen halten noch Suffi. Die blutigen Verlufte der Ruffen waren fehr ichwer. Die Jahl der Gefangenen erhöhte fich beshalb nur auf 2200, ferner wurden vier

Südöftlicher Ariegsichauplag.

Majdinengewehre erbeutet.

Unsere über den San nördlich Przempsl vorgedrungenen Truppen wurden geftern nachmittag erneut von den Ruffen in verzweifeltem Unfturmen angegriffen. Der Jeind wurde überall unter febr erheblichen Berluften gurudgeworfen. Beute frah gingen mir auf einem Stügel jum Gegenftog über und ffürmfen die Stellungen des Gegners, der eiligft flieht.

Oberfte Beeresleitung.

Die öfferreichisch-ungarischen Tagesberichte.

28/28 ms. 29 f c n. 19. 2Rai. 26mfflid wird verlaufbart, ben 19. Mai 1915 mittage. Die auf bas öftliche San-Ufer vorgebrungenen verbündeten Truppen warfen gestern ftarte rufftiche Ardife, bie fich norböftlich Iaroslan neuerbings geftellt hatten, bis über bie Dubaczomfu jurud. Sieniama murbe erobert, ber Mebergang über ben San auch bort erzwungen, hierbei 7000 Gefungene gemocht, acht Welchute erbeutet. In den Morgenflunden versuchte feindliche Gegennngelife wurden blutig jurudgeichlugen.

Die flümpfe am oberen Dujefte und in der Gegend von Strof dauern fort. Unfere Ungelffstolonnen erfturmten nördlich Sambor mehrere höbenstellungen ber Ruffen und eroberten vom Jeinde harinadig verteidigte Orticiaften.

Un der Penthlinie hat fich nichts Wesentliches ereignet. In Rufflich-Polen wird im Berglande von ftielce gefümpft.

> Der Stellverfreier bes Cheis bes Generalflabs. v. höjer, Jeldmarichallentuant.

Der öfferreichisch-ungarische Tagesbericht.

29.25 nn. 28 i e n, 20. Mai. Umflich mirb verlautbart: 20. Mai mittags:

Ocillid, Iaroslau und bei Sieniawa wurden farte ruffilche Ungriffe unter ichweren Verlusten des Jeindes zurückgeschlagen. Die verbündeten Truppen haben nach Often und Sübosten Raum gewonnen.

In den ftampfen am oberen Onjefte weitere 5600 Gefangene. Die Russen murben in einem Abschnitt nördlich Sambor aus ihrer hauptverteidigungsstellung geworfen, eine Ortschaft zehn fillomeier fildwestlich Moscista erstürmt. Un der Pruthlinie ift die Situation unverändert. Rordtle ftolomen bruchte ein furger Gegenfroh 1400 Gefangene ein.

Der Stellverfreter des Cheis des Generalflabs: v. fo fer, Jeldmarichalleufnant.

25'B na. Berlin, 19. Mai. Aus bem Geoffen Dauptquartier erholten mir über ben hortgang der Operationen in Galtzen befonders um die Rampie um Jaroslau islgende Mitteilungen: Radbem Fürst Rabto Dimitriem, der geschlagene reisliche Gereführer,
in der Durchbruchsichlacht und während ber auschließenden Serfelgung durch die Verbündeten bis zum 12. Mai 140 000 Gefangene, gegen 100 Gleichüge und 300 Malchinengewehre eingebüht hatte, befahl er den Ridzug an den unteren San, der von Frzemvol dis zur Mindung gehalten und aftiv verfeidigt werden follte, namentlich die fart ausgebauten Bruckentöppe Daroslau und Radzmus. Die Ausführung des Befehls follte aber prattifch fich als unaus Die Arsstuhrung der Sefells sollte aber praktisch sin als unates süberter erweisen. Die Truppe war durch die erlittene Riederloge und durch den Rückzug is seiwer erschüttert und durcheinander geraten, daß mur eine passive Vertieldigung der Sontinie möglich war. Bon den verichiedensten Friegeschauptagen wurden die entbekriich scheinenden Telle herangezagen, und mit der Kahn an den unteren San gedracht, sodah sich an dieser Fluhltnie den Verfolgern nicht weniger als 28 verfchiedene Infanterjedivilionen entgegenstellen sollten Am 14. Mai begannen die Berblindeten, die Przempsi von Süben ber abgeschiosen batten und längs ber ganzen Sanlinie bis nabe an den Finf und besten Brildentopse berangerfielt waren, mit bem Migriff auf Jaroslau. Der Feind hatte die Soben weftlich ber Stadt zu einer Art Feitung ausgebaut. In zweitägigem Kannple entrig die Garbe bem Feinde Jaroslau und warf ihn hinter den Fing zurück, die Regimenter "Etijobeth" und "Alexander" ersturm-ten, untermischt mit ölterreichisch-ungarischen Truppen, im Nachtangriff den Meierhof und das Schlog des Genfen von Schlemienst ant Bart, beffen uralte Baume von ben Granaten gleich Streich hölzern gefnicht, mährend die umfangreichen Schlofibauten in Schut und Alche gelegt wurden. Das offerreichifde Linieuregiment Rr. 56 und Honses entrisen bem Feinde ben Gipfel ber Jupajowka-Höhe. Bei biefen Kampfen tiefen ervon 4000 unverwundere Aussen in Geschnenkhoft, einzelne Regimenter, wie g. B. das 247., wurden so gut wie aufgerieben und bestehen nicht mehr. Am Abend bes 15. Mai war Inroslag und ber gange Brudentopf in ber Sand ber Berburdeten. Die geräumige Gladt mit den alten politischen Re-naffgangerauten und der prächtigen neuen in dipantinischem Stife gedalteren Kirche war erhalten geblieben. Die Ruffen brannten bie Briden hinter fich ab, nachbem fie auch bie Buhnhofsanlagen den Glammen übergeben batten.

Die ruffischen Berlufte bei der Durchbruchsichlacht.

Eperjes, 21. Mai. Die feit ber beutich-öfterreichischen Difensive in Weitgaligten von den Russen erlittenen gesamten Men-ichenverluste betrogen nach ber Meinung eines hoben Offiziers an Gesangenen, Berwundeten und Toten mehr als 300 000 Mann.

Die Jahl der von Deutschen und Desterreichern gefangenen Ruffen befrägt jeht mehr als 1 Million.

Der Rudichtuß auf bie Sobe ber ruffichen Gefamtvertufte, bie eine gerobezu phantaftifche Sobe erreichen muffen, liegt nabe ge-- Die Sahl ber in ben Gefangenenlagern ber Bentralmachte nig. — Die Jahl der in den wejongenentagen der Zentralmachte untergebrachten Franzofen besäult ich am 20. Mat auf etwa 254 000, der Engländer auf 24 000, der Belgier auf 40 000 und der Serben auf 50 000, so daß die Gestaut 40 000 und der Serben auf 50 000, so daß die Gestaut 40 000 und der Serben auf 50 000, so daß die Gestaut 40 000 und der Kriegsgefangen auf 1 385 000 gestiegen ist. Das sind Jahlen, denen die Kriegsgeschichte nichts Melenichte zur Geste in Gesten der Aehnliches gur Seite gu ftellen bat,

Der Hampf um die Dardanellen. Der fürfische Tagesbericht.

198 na. Ronfantinopel, 19. Mai. Das Sauptquartier teilt mit:

Min ber Darhanellenfront bat auch gestern feine Aftion gu Lande ftattgefunden. Muf bem Meere bagogen gwangen imfere an dem Ufer verstedt angelegten Batterien am 17. Mat das eng-lische Flaggschiff "Dofence", seinen Anterplah zu verlassen und sein Feuer gegen unsere Landbatterien einzustellen. Um 18. Mat vor-mittags belchosten die französischen Linienschiffe "Charles Mar-tell" und "henry IV." mit Lorpedobootszerisbern unsere Infanteriestellungen auf dem rumelischen Abschrift, zogen sich aber vor dem Feuer unserer Batterien auf dem assatischen User zurück. Um Rachmittag machten die englischen Umienschisse "Implacadie" und ford Meljon" einen gleichen Berinch, murben aber verjagt. "Relfon" fieten infolge der Ungenaufgleit feines Feuers 200 Granuten ins Baffer. Unfere Berlufte find gang gering.

Richts Wichtiges auf ben anderen Ariegeschauplagen

233 nn. Darbanellen, 20. Dat. Der Conberberichterflutter bes Bolfibureaus teilt mit: Gelt ber Torpebierung bes "Go linth" ift die Flotte ber Millierten nicht in die innere Meerenge ein gebrungen. Siets tommen wenige Schiffe nur für eine Turze Frift über die Linie Sedd ül Bahr-Kum Raleh himms und siehen bei ben ersten Schüffen der Rüstenbatterien das Weite. Die Land-tämpfe auf der europäischen Seite wurden ersolgreich jartgesept. ibrer Schügengroben eingenommen worben.

Ronftantinopel. Gin Unterfeutnant, ber mit einer Truppenabieilung durch Bera fam, flief beim Geben an eine Per-jon. Es wurde festgestellt, daß diese Verson der italienische Bot-ichafter war. Dieler einer bedauerlichen Unachtlamkeit entsprun-gene Zulfchenfall wurde zur Befriedigung des lialienischen Batichaiters geregelt.

Bur englischen Rabinetts=Urife. Eine Erflärung 2isquiths.

3m Unterhaufe feilte Moguith mit, es murben Blane ermogen, bie gu einer Reubilbung bes Kabinetts auf einer breiteren Grundlage, sowohl in finficht auf die Bersonen als in politischer Alenderung in der Richtung des Kolitit des Reiches, was die Fortiehung des Krieges angeht, zu erwarten, der mit jeder möglichen Tattraft und mittels aller verfälgboren Hilfsquellen weitergeführt werden solle. A. Jede Rengestatung des Kabinetts werde ausschließlich im Interest des Krieges vollzogen und sei nicht als Mercente nur Nobelen der nicht als Preisgabe von Idealen der einen oder andern politischen Vartei aufzufassen. Der Oppositionssührer Bonar Law unter-frügte die Erklärungen des Winisters und fügte hinzu, die Oppofillinn werde fich ausschließlich von Erwögungen feiten loffen, melche die beste Urt einer Durchführung des Arieges die gum gliedlichen Ende erstrebten. Die Arbeiterpartei nahm die Ausforderung Loquithe jum Gintritt in bas neue Rabinett an.

Kleine Miffellungen.

Berlin. Der Chef bes Generalftabs ber Urmee Madenfen, Oberitteutnant von Geedt, bat den Orben Bour le merite erhalten. 2018 na. Betersburg, 19. Mai. Der Bar ift an ber Frent eingetroffen.

Berlin. Mus Sprafus mirb gemelbet, bag ein öfterreichifchungarifches Unterfeeboot im Ranal von Malia 30 Meilen von ber Infel, gefichtet wurde.

England und ber Papit. Bon einer Sill un ber öffentli bie "Bapeliche Staatsgeitung fagt, als ficher untern mien Infenerr tann, wird biefem Blatte mitgeteilt, bag bie engilde Br tegen bie 3 tann, wird diesem Blatte mitgeteilt, daß die engales wieden die bem Bap st den Antrog gemacht hat, für die Dauet die der beschren nach England zu übersiedeln. Die Regierung ist berd im am i Mitten Lice zur Bestreitung der Kosten seines Aufenthal ihneiten. Um stellen, Die ist leibstverständlich, daß der Papit diese daren eine Genomien gelehnt bat.

Die Schweig und Deutschland.

amischen Besgien besteht, daß seine Reutralität in eine den o. Michinachungen mit einer Bartei preisgegeben und verstehten Die Dreift und der Getten und beschriftstehten und des Dreift willenhaftigseit noch allen Geiten mahrt. Die Schrift der inseinen der auch Deutschland, seine Gestenung und Politik der inseinen der gegenüber zu genau, als daß amerikanlich franzöller ide. Deutschland fügen tragendweichen Eindere auf de machte franzöller ide. Deutschland aber auch Deutschland, seine weinnang bei frangebe ibe benichten logen frembereichen Einbruck auf sie machen fommen faren, fundeten

Eine Erflärung des frangofifchen Kriegami

Memekominission der Kammer einen ganz bestimmtet Berlin. No die in der vorgestrigen Sisjung gestellten Fragen über ihn, das in gan sicht eines direkten Jusammenwirkens der Jusiener ihr, das in Graden und Englandern zu Lande und zur See, terner den, das in Graden und Englandern zu Lande und zur See, terner den die vereinzu im hie vereinzu ihr der Indian der Indi notwendigfte beschränft werben.

Italien.

Die Kammerfigung.

Mis Colonbra, Connino und Die anderen Rabe in die Rammer eintraten, rief die gange Berfammil nahme ber offiziellen Sozialiften, "Es lebe bet gegierung für den Gall bes Krieges aufgerorbentliche Be trägt. Godonn gab er namena ber Regierung eine n ber die Entstehung der Rrife dargelegt wird. Son ein licht auf die heiligsten nationalen Wünsehe (Erlangung berechenden Teile Desterreichen usw.) habe Italien 30 Jahren das System von Bündniffen und Freunrechterhalten, ion bem vornehmeren Biel ju bienell, nicht zu gefährden. Des wäre aber nicht mehr nicht tellte, obne Italien zuvor eine Mitteilung bavon is ichten der Geiffereich-Ungarn im Just 1914 das Uttimbles tellte, obne Italien zuvor eine Mitteilung bavon is ichten eine Geinerständnis dazu zu erlanzen nicht nur der Geiff des Bertrages verlegt worden. Italiens Einfluß am Ballan. Da erhob sich das nationalen Unversehriheit Italiens. Tropdem mittellungen gestihet. Da diese aber nes der geit benoftungen gestihet. handlungen geführt. Da diele aber nach ber Zelt bi nuften, wurde ber öfterreichilde ungarifden Regierun die Burudnahme aller Bertragsvorichlage, bie Bundesvertrages und die Erffarung voller Sandluffigiert. Die weitere Rebe, die fich in nationalen wurde andauernd unterbrochen, von begeisterten beren sich nur die Sozialisten enthielten. Salandra Einsehung einer Kommission zur Prüfung des oben fehentmurses wurde angenommen, sowie sein Antisehentwurses wurde angeinenmen, somie sein an angelares Kommission noch am gleichen Tage zusammentrete bie Der Borschlag der Regierung, dem Entwurse die Der in nach ingelare puerfennen, wurde in geheimer Abstimmung mit der aufchte in die Garantillen basselte aus 19 Meisellebern, deren altelieber aus absunge Rommiffion besteht aus 19 Mitgliedern, beren atteltes um Bericht nach ber Wiederaufnahme ber Sigung, bie nem toirb, erstatten foll.

Rach Biedereröffnung der Kammer erflärte gi stinunge Unnahme des Gesegenimurses seitens bei und unter langanhaltendem Beisall jagte er, daß jabied gekommen fei, das den "unertöften Gebieten fprechen zu erfüllen. Die Etimmung der Sozialiste Wahrend Turati die abweichende Meinung Sozialisten kundgad, äußerte Ciccotti, daß er ukand und Sozialist der Kegierung keine katsächliche und derung bereiten gu burfen, da Italien fich por einen leiege (11) befanbe. Der Gefehent murf mitte gebeimer Sigung mit 407 gegen 74 Stimmen auf Rach Schluft ber Sigung wurde d'Ammungio eine grefe

Die deutsche Darlegung.

"Rorddeutsche Allgemeine Zeitung" ver Urtitek Die "Rundigung" bes Breibundvertrages bundvertrage folite ber Gall eines geichloffenen Mule Machte bann eintreten, wenn einer ober zwei onne gerechte Brovotation ihrerfeits con zwei oder ten angeoriffen und in einen Krieg vermidelt mutbe fei tarfächlich eingetreten, als Kuftland noch bett 10 reiche an Gerbien Delterreich in ben Urm fiel, inbo famte Militarmacht mobilifierte. Die Brnvofation ruffifcher Seile Tropbem crochtete Stollen feits Einschreiten für gegeben, indem es behauptete, Dest fei oggeriffie gegen Gerbien vorgegangen und habe. Dreit intvertrages verlegt, ber beiggt, bag bie beid ju gegenfeitiger Kompestation verstundigen follten. beiben genötigt fein follte, ben Glatus quo auf 35 geitmetlige ober bauernde Befehung zu andern. Diesen Artitel war aber hinsällig, weil Desterreich-l lid eiffart batte. bag es feine fliebietsermeilen Gerbiens erfreibe. Beibe Jettralmachte muren all Ginrunde Gtaliens gegen feine Bunbulopflicht nich Taten fie es bennoch, fo toten fie en mit Rudficht all innere und aufgere Lage Staltens und fie begunigten Borning mablmolienber Reutralität. Rach bent Binflouen traten ober in Italien mehr und mebr die für die Bemahrung ber Aeutrolität besondere Donnumonardie berauszuichlagen fuchten. rung fing on gu ruften und die itoliemiden Berebe taner und Frangofenfreunde freiten forberungen bar wuren. Diele beichrantten fich nicht nur all fprecienben Tell Tiroto, fonbern fie wollten Cound eine große Unguhl weiterer Gebieisteile, Die merben foliten. Dit bem gangen Subirot barten beutid; e Sprach gebiete, wie Bogen mit getreten merben muffen. Stalien bot bagegen pon 200 Millionen Fronten als Ablojung aller Bal pflidding, mabrent ber gangen Dauer bes Strieges ben. Bahrend die Berhandlungen noch ichmebten obes int, um bie Fragen friedlicher Löfung entges reichte ber italienische Botichafter inBien am 4. Juliene, bag es vom Banduleverfrage gurudte feinen Bünbulsvertrag mit Defterreich lingarn Borgeben gegen Serbien im Muguft porigen Jahre anfebe. Diefe fogenannte Rundigung bes Bertrage lief, ging also bis in die Salitage gurlief und fland mit weblwollenden Erflürungen des Rünigs von bamaligen Reglerung. En muß babingeftellt bleib gebenben Berfonen bes italienrichen Rabinerte bei einer ingwischen burch gebeime Mbreben verfturttell

Bugono, F

as Rodridgle

Afreis Laubtreit MAG. MOIHAM egeninillet Sant in. Rach der "Kölnischen Zeitung" würde ein Schweistene politen, das im Genna ind (?) Infanterie Regimenter in Kriegeriche in der genacht vermalpt ieten. Deutschland habe die weitere Wahrnehmung in delbie deutschen Inkon Deutschland habe die weitere Wahrnehmung in delbie in deutschen Inkon während des Krieges der Schweig der Inkon Der Inkon Den Schut der Inkon würten des Krieges der Schweig der Inkon Der Inkon Den Schut der Schweigen der Inkon Den Schut der Debe in der Debe in der Schut der Inkon Der Inkon Den Schut der Inkon würten der Inkon Den Schut der Inkon Der Inkon Den Schut der Inkon Debe in Debe in der Debe in der Debe in der Inkon Des Inkon Den Schut der Inkon Debe in der Debe in der Inkon Debe in der Debe in debe in der Debe in der Debe in der Debe in debe in

gaber Ditte ber die Baltington, 20. Mai. Stallen und Desterniet, bal ich ingarn hoben die Bereinigten Stallen und Desternieht, volle biplomatilihen Angelegenheiten in Wien und
iglerung in Woshington beauftragte ihre Botschafter in beiden
weiten. Den Ertucken Folge, pp. seischen Ertischen in Wieden mtitaden, den Erlichen Fotge zu feiften.

Berlin, Malien Bolge zu leisten.

der lin, Malien will den Arieg", schreibt die "Nationalde Singel under der beiden Kammern drücken nur das

leil inngerer Jeil getroffen worden sind. So hat nur leinen
drücken ist leistnen oder zu beischänigen, daß der Abstall Indiens

dieber, Solanden und Sonning, nur nach darum gedondelt bet, mich in leignen oder zu beichönigen, das den der keinen ein Kahnal Derdunde ichen vor Wocken ersolgt ist und das es sich für die der der geschen Augendiel für den Derdunde seinen Augendiel für den Derdunde ist und das es sich für die der der geschen Augendiel für den Derdunden und Sonning, war nach darum gehondelt bat, warf ein den den kannen der das Darkament geworden fil. Die gestrigen niche Bed ist keile der kontrakeschaftlig weren der Tokenschlichen für den Deelbund. er. Sond winnen der kanten der Kattenlagen der Tokenschlichen der Kattenlagen der Tokenschlichen der Kattenlagen der Tokenschlichen in Ausendiel wird der Kattenlagen der Freier der Kattenlagen Bertangen aus der Verlagen der Kattenlagen der Kattenlagen der Kattenlagen der Kattenlagen der Kattenlagen der Sonder um der Sonder um der Verlagen der Kattenlagen der Ka

en Kahina

Das England tat.

ein Anie Ber angeland tat.

ein Anie Ber angeland der Beivatmelbung des gebie Die England der Beivatmelbung des gebie Die Die Bei der nier aus Chlasso erlägt Italien seine Hallen, falls mit der angelands, die Unge von Eibraliar zu schliehen, falls inn dies der Dereiverbandsenüchten gebe. Kalls es sich an dieser der eine Berigden von Italiarden ung. die Garantie für inngesomalerten Besig der Desterreich ung. die Garantie für inngesomalerten Besig der Desterreich ung. die Garantie für inngesomalerten Besig der Desterreich ung. die Gebiete angeboten worden, wogegen es garte bei die bei Dar
einere Besigner der Gebiete angeboten worden, wogegen es gierte bei die Besigner Gebiete angeboten worden, wogegen es gierte bei die bei Dar-

Die Reinung eines Reutralen.
daß bei Staat der m. Die größte Bropinzeitung, eine ber einflußgegialität Seischungen Schwedens, die liberale "Göteborge Hanbelsnung ges Do ist freilung schwedens, die liberale "Göteborge Hanbelsnung ges Do ist freilung schwedens über Italien.

ozialle et Steigens eine Chivedens, die liberane generalien und generalien bei ist breisend school über Italien:

e and not isnief kreisend school worden, daß Italien seit ohne Walfense einem isnien Aber vie es nie durch Eroberung im Arieg hätte einem an übe auf dem Spiet indhem will es fämpsen, dem die Ebre der auf dem Spiet in Spiet in dem in der Spiet in dem in dem then, mas thurodi aufammen, um das Land in den Krieg Abentrury in die Kerndinamen, um das Land in den Krieg Abentrury in das Italien lich jehr au fürzen scheint, er samt mit Aufland iregt nade, daß Desterreich-Ungarn und aber verlitzen Indies die der Fortsehung des Krieges gewinnen, die bei der Fortsehung des Krieges gewinnen, und was istlie Nation in solchen Falle auf massel und liengemehnten deutsche in holden Falle ausgewichten ber Strieges gewinnen, und was istlie Nation in solchen Falle ausgewichten deutsche Erzeichtlich imgarlichen tampi und fiengewohnen deutschieferreichisch ungarischen fich, se wärte Somerlich wurde diese abgelöst werden, worm nur die hand beisen antionalen Wünsche, nach denen Italien ein Gin sen. das beisen notionalen Wünsche, nach denen Italien en Gin sen. das bei ein fo ichmählicher Ausgang die gesähren in inveren Insperionen in Malien hervorrusen würde, ist ole de Delle an inneren Bemenngen in Statien hervorrufen mürde, ift ofnicht auf Biederum in Statien hervorrufen mürde, ift of-unden, ind die des deutsch-ofterreichisch-italienische Bündnt und betommen bei beit den eine lichere Stellung, die es domische Konselbierung und jeine Unmichtung zur Größmacht, seine unter Vollagen der Vollagen und beiden Folonialisaacht zu verdanfen. nt all is nehr Ranke kinierung und leine Antonialmacht zu verbantengigten is biedern, verleine um die Aufgabe, die beiden Jeniralmächte zu
nebugge der, die innen glächt, der löhlere Anftrengungen sie machen,
dere gott

Cages-Rundschan.

Dos Andrichtenamt der Stadt Berlin, das seit Beginn des un Stadte des neutrolen Auslandes Berliner Jeitungen den den Lügen der feindlichen Breife zu begegnen, hat den bind an bie tialienischen Stadte eingestellt. Miche Minister Reibung aus Rabrid zusolge erlag der por-ules Rriegsschiffe find in Lissaben Berteyungen. Zwei Liebe Rriegsschiffe find in Lissaben eingetroffen.

Raffaussche Rachrichten.

d. Obai b

Jahres a

rtrages stand in

Atris Land in synchheim die Erfagwahl im Landiagstreis Land in Bocheim die Er fagwahl im Landen.
Abg. Botte mist ber und Höchst für den verstorbenen Boll-Biebrich ftatt. Gewählt für den verstore natt. Partei aufgestellte Kondibat Gerr Justigrat De. Saufer aus

Rad bem amtlichen Bergeichnis gablt ber Babifreis 530 Bahlmanner, von benen notürlich eine größere Ungahi im Felbe fiebt. Für leitere rubte nach § 40 bes Reichamilitärgesches vom 2. Mei 1874 bie Berechtigung jum Böblen in Betreit der Landesvertretungen. Die Bahlmänner der jozialdemofratischen Bartei
maren dem Bahlaft ferngeolieben, da sich fant Parteibeschip diese
Hartei nicht an der Bahl beteiligte. Insolge des Burgfriedens
waren auch die Bahlmänner der Fortschritts und Jentrumspartet
nicht vollzählig erschienen und auch aus den Reihen der natt. Partei fehlten monde Wahlmunner, die infolge des Krieges unab-tommlich von Saus und Geschüft waren.

Die lehten Tage des Juli scheinen wiedergekommen gu sein. Uederall lieht man Gruppen sieben, die die Frage erörtern: Wird Italien looschlagen oder nicht? Nur ist man nicht so siebrisch erregt wie damals, als alles noch im Ungewissen stand. Man dante damals auch auf unfer fiolges freer, aber man hatte doch nicht die Gewißheit, daß ulles gut geben werde. Jeht aber weiß man, welch unendliche Erfolge unfere Armee zu erringen im Stande ist, man tennt den Johanner tennt ben Beibenmut unferer Braven aus hunderten fleinen Gingeiheiten, man ist so verwachsen mit dem Geift, der in der Truppe bereicht, daß man sich fast ichabig vorkommt, wollte man kleinmutig werden. Gewiß ist die Aussicht, einen weiteren Felnd zu bekommen, nicht gerade erfreulich, und tein besonnener Mensch nimmt bies leichtfertig auf. Aber die Taten, die mit ehernem Briffel in diesem Kriege schon in die Weltgeschichte eingegraben wurden, die geben uns gute hoffnung, das wir auch biese Brusung bestehen werden. Als die Engländer, die mit Unnaherungs- und Friedensichalmeien bliefen, gegen uns gingen, da waren wir verwundert. Als die Japaner, die imfere Schüler waren, lich gegen uns erflürten, da waren wir entrüftet. Was follen wir nun fein, da Freunde, ten, ba waren wir entrittet. Won follen wir nun fein, da greinder, durch infere Freundschaft groß geworden, die durch unferen Schult ihr Koloniaireich vergrößern fonnien, imfere Geinde wurden? Das tann und nur traurig, tief traurig stimmen. Aber diese Traurigseit wird nicht untätig Tränen vergießen, neln, der deutliche hellige Jorn wird auch hier sein eilern Wehr nuch mehr stärten, sein bligend Gewasien noch schneidender schaften und breinhauen, daß die Tegen fliegen, wie es die Bemobner ber Apenninenhalbinfel ichon öfter von Germonen erleben mußten. Diefe Bhrafendreicher, Die von "unerfoften Landesteilen fafeln, fpigen ihre Finger nach Bogen, der urdeutschen Stadt, in der Walter von der Bogetweibe sang und wo sein Dentmal steht? Daß ihr euch nur die Finger nicht daran verdrennt, fie möchten schlecht wieder zu beilen fein!

* Reine Ermeiterung ber Banbfturmpflicht. Gegenüber ben von neuem in Umlauf gefeigten Berüchten, wonach eine Erweiterung ber Londsturmblenftpflicht beabsichtigt fel, perfichert bie "Rorbb. Milg. Stg.", bag eine folche Abficht nicht be-

* Die "Mite Mbalisbobe" murbe geftern nor bem Miesbadener Amisgericht zwangsweise verfleigert. Das Grundftiff besfiebend aus Wohnung mit Unbau Sofraum und Sausgarten, Saalbou, Histerhaus, Sommerreftaurationshalle und Mustepaullon, groß 47.23 Ar (gemeiner Wert 174 690 Mart) wurde einscht. 4 Ledern am Cherusterwig, groß 26.71 Ar (gemeiner Wert 19850 Mart) den Cheleuten Johann Bauly gehörig, wurde von dem Ihpothetengläubiger Rentner Ludwig Schneider aus Frankfurt zum Freise von 155 500 Mart ersteigert. Der Justig wurde som bem fort erteilt. Als das Grundflick noch dem Borbefiger, einem Eng-länder gebörte, ftand die Stadt Biesbaden in Unterhandlung wegen des Anfaufs. Die Berhandlungen zerschlugen sich aber infolge des hoben Breifes.

Naffaulfdje Heimailieder für unfere Feldgrauen.

hundert Raffauliche Beimatlieber. Unferen Gelograven gewidmet vom Rommunglerband bes Regieringsbegirts Mies-boden. Bufammengeftent von Bebrer Dito Ciudrath, Biebrich, & Milliartrantenwarter-Gefreiter Maing. — Bezugspreis: 20 Big im Buchhandel und beim Berlage: 15 Big, bei Eninahme von 100 Büchern nur durch ben Berlag hofbuchbruderei Guibo Beibler, Biebrich.

Jag um Jag foft geben Liebengoben fur unfere braugen fampienden Tapferen hinaus nach Flandern, nach Ditpreufen, in ble Karpathen. Briefe mandern herliber und hinfiber, alles Goichehen in ber Beimat wird draußen miterlebt und alles, was ba brauhen geldieht. Hingt miber in ben Stergen berer, Die bahrim ben Rampf fampfent um Baterland und Freiheit. Go find unfere Kampler in Dit und Welt wenn aus getrennt von der Seimat, doch aus innigfte mit the verbunden und manchen unter ihnen ist der Begriff Deimat erft jest zu einem recht Gegenftundlichen geworben, erst letzt merts er, wie unendlich frart die Bande find, die ihn an die Heimat fesseln, erst lest tommt es ihm gum Bewustsein, wie hohe Werte der Begriff Deimat in lich schließt. So darf man wohl geterften Mutes fagen: es ift biefer gewaltige Rrieg ein Ergieber petrien Mutes jagen es ist dieter gewaltige Arrey ein Erziet zur Heimatliebe. Solange der Wenich in der Neimat ledt, gand ind gar umgeben ist von dem Hennalisden, solauge bedarf es eines Möhandes um ihren Wert zu schähren und ihre Größe zu versiehen. Was du eine seelische Erziehung ist, das wird irist zur Seldstver-sentlichten. In der Ferne wächli die Sehnsucht nach der Heimat und diese Sehnsucht ist schöplerisch. Sie gebürt die Liebe zur Neimat, die Liebe, die sich zeigt in der Anhänglischeit an das, was beimatlichen Charafter trägt, was die Seele der Heimat aimet.

Die Scele ber Seimat rebet eine beniliche Sprange. Gie rebet fle hinous in ihrem eigenarligen Wortschaue, in bem Glanze ihrer Marchen und Cagen, tont bell in ihren Gitten und Gewohnheiten, ihren Bauten und Trachten und flingt flar wider in Wort und Welfe, in Ton und Bieb.

Dit ben "Raffauffen Beinatliebern", Die ber Kommunalverband des Regierungsbezirfs Wiesbaden unferen Fetdyrauer hinausfendet, will die Helmat einen Teil der Dankesschuld an die Rangereiten abtragen. Gin Stint Deinnt foll bamit ben braufen Stehenben gurftefgegeben werben. Und biefen Seimelliche, bas gang auf ben Son ber Deimal Geftimmte, unterscheibet bas Liederbuch fo gang und gar von den in reicher Zahl erfchienenen Arfege-flederbuchern. Es ill ein wesentlich anderer Ton, der in diesem Buddein herricht. Mus allen Biebern lacht unfere fonnige, golden Die Schwere alter Balloben, in benen en raufcht und raunt von erfdjütternber Tragit, mifcht fich mit ber fanbeinber Beichtigfeit toler Liebeslieber. Bon Liebe fingt und ffingt es faft n allen Liedern. Bald ist es das schwere Leid, das die Liebe herin allen Liedern. Bald ist es das ichmere Leis, das die Liede icht porbrichte, bald ist es die seeligste Wonne, von der das Lied redet, bald ergebt sich die Liede in tausend närrischen Unmöglichseiten, bald bricht sie sichen gusammen in unendlicher Ant. Seiten Schristes achen burch diese Wellen die mattigen Geldatenlieder, bald eine Balloche durch Lieden und Walldern gersingend, das nohr von bes Kriegers Wohl und Webe ergablend. Und alle Lieber find nicht etwa für einen besonderen Zweit gebichtet, fondern fie waren lebendiges Gut umferer Bolfsfeele und febren nur zu ihren urfpriftiglichen Trogeen gurlid. Schon bat ber gemaltige Weltbrand jeine Spuren auch im Bolfsliede hinterlaffen. Einige vielgefungene Lieber wurden ichnell ben Berhaliniffen entfprechent umgebichtet nicht etwo von einem namhaft zu machenben Berfaffer, nicht eine von dem herausgeber, fondern von den Solbaten, die hinnusagen zu Renipf und Sieg. Darum mag auch manches ber allen Lieber fo geng neu anmuten, ift body neuer Gelft in bie nie Jorn ge-

Die Melobien find unferen Felbgrauen wohl befannt. mitzugeben lag feine Urfache vor, menn auch bie Dabeimgebliebenen ihr Beblen vielleicht nur ungern millen. Es ift eimas Bum berbates, wie bei bem funtgen Bufammenfein fo vieler aus allen Gefellichaftsflaffen gufammengefommener Colbaten ploglich bie Buft om Gefange erwacht! Und mit einemmale ist alle Luft zu Ende Die Weise ist mahl da, aber die Worte sehlen. Denn daheim, in der Heimat, da woren die Möden, die Frauen vor allem die Hilterinnen der Terte. Dier sehlen sie. Und darum muß das ge-druckte Liederbuch an ihre Stelle treten. Bei dem einen wirklichen Singbüchlein, fann es dem anderen ein Lefeblichkein beimischer Bolfedichtungen sein. Und auch so wied es Segen friften, das ist amfere Soffnung. Denn eine Unregung foll von bem Buchlein aus-

geben, broufgen, im innigen Berein mit Rumeraben aus beit berignedensten Tellen des deutschen Landes nicht die Eigenari der deinen zu vergesten, sondern fich dort des Liederreichtums zu reuen und all bas, was beimatliche Bragung zeigt, in biefer Bewird es hassen nassentiesen Beitellenen geben, der uns hilft, unseren ganzen nassen nassen ber Beitellen unter bei ihren Beitellen nicht aufgenommen sied, aufschen und — am besten an den Suchlein nicht aufgenommen sied, aufschen und — am besten an den Sammler — einsenden. Und ist der Krieg zu Ende und sind unsere Braven erst zurüfgetehrt, so wird es hassenlich aus ihren Keiden manchen geden, der uns hilft, unseren ganzen nassansten Bestehrt, der wird es hassen nassen nassen bestehrt.

Unsere naffaulichen Regimenter erbalten bas Buchlein als Gabe bes Kommunal Berbanbes; ber billige Breis bes Einzelbüchfeine ermöglicht aber auch feine Berjendung an alle Felbgrauen, die in anderen als naffamichen Regimentern fieben. Go moge benn bas Buchtein hinausgeben, ein Beimalgrug und eine Beimat-

ic. Wiesbaden. Der Tümber Heinrich Dürrhofer von Sonnenberg suhr eines Tages im April d. Ja. mit der Straßendahn
durch die Langgasse nach Sonnenberg. Gleich zu Beginn der Jahrt
detätigte und beschunpfte er den Schaffner Bieht von Bebeich, so
daß dieser ihn an der "Rale" aussetzte. Durrhofer mollte sich diesen
Ausweis nicht gefallen lassen und schug den Schaffner mit dem
Spazierstes aus den Kopt. Wegen Beseidigung und Körpervertesjung vermrieite das Gericht den "Kabrgast" zu 25 Mart Geldsirrese. Dem Schaffner wurde die Berechtigung zur Beröffensichung
des Urteila in der Riedricher Tegespost zuerkannt. des Urfeile in der Biebricher Tagespost zuerfannt.

"3ch hab' von ber Mud' fein' Tauffchein", erftarte f. 3t. ber Landwirt Maus aus Oberwallmenach, Kreis St. Goarshaufen, bem bortigen Bürgermeister. Maus hatte bei der Schweinezählung fallste Angaben betreisend des Miers der Tiere gemacht, außerdem hatte Maus leine Kartosielbestände auf 15 Jeniner geschäft, während später ein Bestand von 39 Jeninern in seinem Keller gestellt wurde. Im erkteren Fall erkannte das Gericht, des vorgefrellt wurde. Im erkteren Fall erkannte das Gericht, des vorgeschen gestellt wurde. faglice handlungen annahm auf 20 Mart, im legteren auf 30 Mt.

we. Die nüchste Togung des Schwurgerichts soll am 28. Juni innen. Aller Boranslicht nach wird sie längere Zeit bauern, da bereits 4 Falle fo gut wie fpruchreif bafür find.

höchst a. M. Ein junges Mädchen gebur vor furzem ein Kund und verscharrte bieses in dem Gradhügel ihres vor zwei Jahren gestorbenen Baters. Es gestand bereits seine Bersehlung. Die Leiche des Kindes wurde gesunden. Ob das Kind dei der Geburt geseht hat oder nicht, konnte noch nicht seltgestellt werden.

203 na. Sodift, 20. Mal. Bet ber beutigen Landtags-Erfah. mabl im 8. naffauifchen Bahifrels (Biesbaben Land. 1)achft) murbe on Stelle des verstarbenen nationalliberalen Abgeordneten Burgermeister a. D. Wolff-Biebrich von ben erschienen en 211 Bahlmannern Justigrat Abolf Saufer, Borftandmitglied ber Höchster Farbwerfe, einstimmig gewählt. Die gegnerischen Barteien, Zentrum, Fortschrift und Sozialdemotraten hatten zur Wahrung des Burgiriedens sich der Wahlbeteiligung enthalten.

Soibeim. Der Berichouerungsperein in Soiheim a. I. erfucht politeint. Der Berichviterungsverein in Holheim a. L. ersucht uns mitzuteilen, daß die Wirtschoft am Meisterurm während der erniten Kriegszeit geschloßen bieibt und städ die Bitte hinzu, man möge dach die höcht unschlästiche Angewahnheit, Cinwiskelpapiere und dergt, in den Watt werfen, mierkossen. – Jedermann sollte doch jo viel Rücklicht auf seine Mitmenichen nehmen, daß er ihnen nicht die schöne Katur durch den Andisch siehen Unrais verelett.

Diffenburg. Bei ber Solgabfuhr murbe ber tofabrige Rnecht Dits Anbihener aus Wiesbaden von einem belabenen Wagen überfahren, bag ber Cob auf ber Stelle einteat.

Dermijchtes.

Don der Front im Suboften feireibt Lindwig Ganghofer im "hamburger Frembenbiat" u. a. folgendes: Auf beiben Geiten ber Baftbobe ift ein Gewimmel von bin-

Buj beiben Seiten der Baßbabe ist ein Geralmmel von him und herschreitenden Goldaten, die nogieriger als midde lind und den Schienagraden betrachten, aus dem die Knissen vertrieden vurden. Ich gehe dem gleichen Weg und sehe Bilder, die tein Klinfeler zu malen, reine geder zu schübern vernag. Das sind Wirflichkeiten, is niederichmettend und erhebend, so ichrecklich und schön, daß teine Sprache diese Widersprücke zu bezwingen und dadei die Wirtlung zu wiederhoten vernag, die von chrer Wahrheit ausströmt.

Schon deim ersten Bied in den Schügengraden desällt mich eine fiese Gregung. In einem Unterstund — es mich der Unterstund eines Offiziers gewesen sein — liegt ein zeitretener und beschwungter Bust von deutschen Politarten und Breien umger, die der Felnd den ihneren abnahm, den Berwinderen, Gefallenen oder Gesangenen. Wierkei Biede und Jährlichteit liegt da von russischen Stiefelichten hineingestampft in den blatigen Kott Ich heve so ein Klönigen nut. Es zeigt das Bild einer kläbjopen Frau mit zwei neten Kindern. Und liebe gefriede liebt da geschrieben: "Nein einziggeliet ier Mannt. Wir Frende dade ich Deine Karte erhalten. Einziggeliet ier Mannt. Wir Frende habe ich Deine Karte erhalten. Einzu, mie Du siets gewesen biet Ind die die, gestelber Mannt, ichan nur, daß zu duch fraut wirk. Es wäre ihrectlich, wenn In deine nuchter, ich dete odne Unterzah für Die Jan, Weberfeben! Unie Kanfel Lund den Paafel Lund ein von der nach ein kanfel Lund den Kanfel Lund den Paafel Lund den paar anderen von diesen Staffern greife. Und der kanf in nach ein paar anderen von diesen Staffern greife. Und dan nach ein paar anderen von diesen Staffern greife. Und dan nach ein paar anderen von diesen Staffern greife. Und dan nach ein paar anderen von diesen Staffern greife. Und dan nach ein gaar von der eine Kanfern greife. Und dan nach ein paar anderen von diesen Staffern greife. Und dan nach ein paar anderen von diesen Staffern greife. Und dan nach ein dan ein paar anderen von diesen greife und reiches, aufrichtenbes Wort, falt immer nur Gorge und Rtage und Sammer! Und unter vier von biefen Briefen liebt gleichtautend in breien, daß man babeim um teures Geld fein Mehl mehr befang, und bah man einer "ichredlichen hungerenat" entgegenginge! Das und dag man einer "sprecklichen Hungersnot" entgegeriglinge! Das ist doch nicht wahr! Ist bummes Jeng! Wie fann man rur folch umüberlegtes Gerede an unfere Goldalen im Feide ichreiben! Wenn die Breven, die unter Gefahr und Jener siehen, jok verzagtes Gewoimmer vom denen bören, die sie lieb haben — ist es da ein Windock, wenn voch mancher unter innen verzagt? Und darf man dann lichelten burüber, wenn die telerklichen Offiziere — wie gestern ein ruffischer Gekungener auslagte. Ween Soldoten die Bilde nesdigen. ruffischer Gefungener aussagte — ihren Salbaten die Litge predigen "Aur ein paar Boden mußt ihr noch aushalten! Bis in einem Ronat find Deutsfoland und Orbertreich und fir Bott und heer verbungeri!" — Ihr dabeim! Sevor Ihr ein Recht hobt, von unseren Boldolan un verlangen ber bei Bedet und bestehen Bellegen ber bei Bedet bobt, von unseren Boldolan un verlangen bestehen. Sollaten zu verlangen, daß sie um Eures Lebens millen mutg bein und aufrecht bleiben sollen, mille Ide schiebt aufe aufrecht ein und ben Mut in Euch seider erzieben! Schiebt alles Nielne und Meinliche beileite, leid is groß, mie Ihr sein lönnt, wenn Ihr Cuch bes eignen Wertes bestimt! Schreibt on die Soldaten im Jede von Sarttichteit und Biebe, aber ichreibt nur aufrechte und bel-Carrer Jaritahien und Liebe, aber ichreibt nur aufrechte und bei sende Merie, nur Worte des Wates. Worte des Bertramens, Worte des Glaubius an ausern Sien! Die Brottorte ist duch nur eins linge Cinrichtung. Ind Echassachung! Und statt vor einer Linge Cinrichtung. Ind Echassachung! Und statt vor einer Sumpressunt zu Intern. die gar nicht kommen wird, ist es doch weisenstich leichter, on einen Gieg zu glauben, der schon ersochten ist. Be ich stehe, wo ich binblide, sverall umgeben mich unsdersche bar die Betweise dieses Giegen Alle Prabitiodernisse der Feinde her Kussen ist auseingabergesprengt zu einem wüsten Gewirre von hotzsplittern und Schlamm, verwichtet und gerrupft vom sicher gespielten Geschunfener ber Unseren. Wiesendotte Geschoftstätzer

nielten Geschuftener ber Unseren. Riefenhofte Geschohtrichter ipetren die brauten Eromanter auf, und von dem seindlichen Beben, bas fie verschlangen, ragen noch Arme und Sufie und verframpfte Sande aus dem Geroff ber Lebmbroden. Sinter ben gerfcblagenen und erfturmten Willen liegt eine Unmenge von Gerat, von Munition und handgematen, von Gewehren und Aleidungs-ftuden. Maniel und Node fieht man, rate Demben, Stiefel und Gamaiden, ein blaues Hemb, ein violettes mit blutfarbenen Korollen-

Die Gefangenen find icon fortgeführt, jeben Bermunbeien hat man icon feit bem Morgen bavongetragen. Rur die vielen Toten liegen nich umber, überall burch ben Greben bin, in grauenvollen Stellungen, mit roten Gesichtern, die als Gesichter nicht mehr gut erlennen find, oder mit afchfarbenem Untlig, Dos umtruftet ift von einem Gemenge aus Stand und Erbe. Und bas Bild blefes ruffiichen Tobes, bas gleiche Bith, wie ich es vor mir iche fiber bunbert Schritte, reicht int Diefer Stunde hundert oder hundertfünfzig Rifomeler weit gegen Rorben und Guben, fromab und fromauf, fiber p ben gangen langen, bon ben Unjeren fleghaft gerbrochenen Gront-

Bleifdergefelle und Batailloneadjutant. Gine in ihrem Unfang falt an Derffinger erinnernbe militarifte Caufbabn hat ber frühere Sleifchergeielle Karl Da ich e aus Charlottenburg begonnen, Rach feiner Cehrzeit erhielt er auf Grund des Künftlerparugraphen das Seugnis für den Einfahrigen-Dienst und irat beim Garde-Schligen-Betaillon in Groß-Cichterselbe ein. Hur gang wenige seines Jahr-ganges erhielten die Offiziersqualifikation, und er war dabei Baib nach feiner achtmachigen Uebung in Drenglau broch ber Krieg aus und Paichke 30g mit ins Seld, fier murbe er fehr bald Offiziers-ftellvertreter und vor kurgem erhielt er die Besurberung jum Ceutnant und Bataillonsadjutanten. Auch das Eijerne Kreuz ichmucht feit menigen Cagen feine Bruft.

Einft und jett. 211s Bifter Emanuel II. von Stolien am 9. Januar 1878 gestorben war, vertrat der damalige Kronpring, ipa-tere Kaifer Friedrich, den alten Kaifer Wilhelm bei den Beiset-gungsfeierlichkeiten. Um Abend trat das neue Königspaar Dumbert mit feinen Gaften auf ben Balton bes Echtoffes, um fich bem Bolt zu zeigen. Da hab der Kronpring friedrich, der in seiner Helbengestalt die Umstehenden überrogte, den achtsahrigen italienitehen Kronprinzen in die Höhe, zeigte ihn dem Bolte und füßte ihn. Das Bolt, das sich erit die Szene garnicht erfären konnte, raste vor Begeisterung. Dieser achtsährige italienische Kronprinz rafte por Begeifterung. Diefer achtführige ift ber heutige Ronig Biftor Emanuel III.

Mis Fran Mebiginaltafin gab fich bie Tochter eines armen Beinewebers aus, ergablie von großen Erbichaften und einem Rittergut ihrer Tochter Frieda und ging, damit bewaffnet, auf ben Herratsschwindel. Ber Tochter gestel der Berkehr, sie suchte bei Heiralsvermittlern glänzende Partien (Bedingung: die Herren nuchten forpulent sein), versobte und entsobte sich, nachdem sie ihre Lindeter eiwas gerupit butte und schliehlich siel die Mutter himein, als sie einem Pumpschwindel und bei einem geschichen Gerra als sie einen Pumpschwindel auch bei einem gestilichen herra versuchen wollte. Bor Gericht logen Mitter und Lochter immer weiter. "Frau Medizinalentin" wurde zu 4 Monaten. "Fräulein Medizinalrat" zu 1 Jahr 6 Monaten Gesänznis verurfeitt.

Ein 12jabriger "Weitreijender" murbe von einem Beamten bes Ballage-Banoptitums in Werlin angehalten und von ber Polizei in Gewahrfam genommen. Dem Beamten fiel ein Dreitälehoch auf, ber, mit einem Andfod und einem fleinen Sandtoffer beloftet, fich bas Bonoptifum aniehen wollte. Er fragte ihn aus und erfuhr daß er beimlich aus Eregnig abgelahren war. Die Mittel babe er feinem Großwater entwendet. Mit Ruchfor und Rosfer ausgerüftet fuhr der "Reifende" nach Berlin. Ster taufte er fich einen photo-graphlichen Apporat und eine Armbanduhr. Dann reifie er nach Hamburg und Bremen. Rach Besichtigung der beiden Handelsftabte, in benen er mehrere photographische Aufmahmen machte, war er nach Berlin gurudgetebet, um lich jest auch die Reichsbauptfiobt naber angufeben und fich auch bier als Liebhaberphotograph gur befütigen.

Grammophone im Dienfte der italienischen Chauviniften. Römifche Blatter berichten, daß in ben Fenftern aller Saufer ber Bia Gregoriana, in der fich das deutsche und bas öfterreimiliche Generaltenfulat befinden, Grammophone onfgestellt, laffig die Garibaldibinime, die Marfeillaife, ben Tripolismarich und anbere Rriegelieber fpielen, Benn Berlin fich "wurdg" panchieren will, empfehlen wir ben Berlinern, fich mit italienischen Gipsfiguren zu bematinen und in ber italienifden Botichaft bas Beld bafür gurudgumerlangen. Bielleicht ift bann ber Gelbbeutel leer und bie Striegsluft etwas gedampit.

Der Baterrechte verluftig erflatt. Ueber eine intereffante Cheichliegung wird aus Rattbagjes im Biharer Romitat (Ungarn) folgendes gemelbet: Der bort anfäffige Bantbeamte Beter Mornne hatte fich noch vor Kriegnausbruch mit ber Tochter eines angefebenen Cinmehnere verlobt, die Traumn murbe jedoch infolge ber Einftellung bes Bruttigams in bas beer verichoben. M. ging ins Geld, tampite als beib und zeichnete fich befonders bei Sturmangriffen aus, mobet er von einem Schrapnell am frufte ichmer vor-mundet wurde, fo bag biefer amputtert merden mußte. Mis IR. geheift war und turglich in die Beimot gurudtehrte, empfing ihn feine Brant mit offenen Armen, ihr Bater aber wollte von D. nichts miffen; er erffarte: "Einem Krüppel gebe ich meine Tochter nicht!" Miles Bitten half nichts, ber Bater biteb babei. Da jedoch bie Tochter von IR. nicht ablieft, fam bie Cache por bas Blaifenamt bes Biborer Romitats, bas ben Bater ber Baterrechte für verluftig erflarte und er officio bie Cinwilligung gur Seirat gab, bie benn auch unter bem Echutje biefes Umten ftattfanb.

Bober ftammt bas Bort Shampoolng? Champool - ipater in England Shampooing — ift ein Wort aus bem Sansfrit, bas soviel wie Maffage heißt, und biefes tommt wieder von Champna, Ameien, eine Klangnachahmung des stöhnenden Lauts, der durch dos Teigeneten des Backers hervorgerufen wird. In diesem Sinne ist das Bort in Britifch-Indien befannt. Denn überall, wo tropische Barme herricht, führt man von Zeit zu Zeit das Bedürfnis des Knetens und Massierens des Kopies mit Hinzusügen von etwas faltem Baffer. Bon Britifc Inbien hat fich biefe Behandlung and noch Belgien und Frankreich verbreitet. Es itt sonderbar, das die Bedeutung des Wortes Shampon für Frankreich so lange verborgen geblieben ift, bagegen gaben englische Worterbucher ichon früher genügende Erflärungen hierüber.

Die verlorene Gabel. Binter einem Schützengraben geht ten im ichariften feindlichen Teuer ein Mann aufrecht umber, ben Bild wie fuchend auf ben Boben gerichtet. Geine Rameraben glauben, er sei wahnsinnig geworden und machen dem Hauptmann Melding. Der euft den Mann an. "Menich, willst du wohl machen, daß du in den Graden kommis!" Der ichaut verwundert auf. "Entschuldigen S', herr Hauptmann. I suoch mei Eadet, die hab' i gestern nochto berauß n lieg'n laß'n. Und die Kartoliet im Kesselan 3' hoof. Da brauch t die Gabel. I tat mir ja sunst die Finger perbrenna. perbrenna.

Sie wiffen ichen Beicheib. Der Ariegatorrefpondent ber "Biener Reuen Freien Preife" Roba Roba, ber Gelegenheit hatte, mit dem Führer ber deutschen Streitfrafte in ben Bestiden, General ber Ravallerie v. b. Marmin, im Staboquartier bes Generals gu

filden Generale zu fich jum Abenbessen. Er war auf eine peintiche siichen Generale zu sich zum Abenbesen. Er war am eine gebande Gimmung, am Ende auch auf eine unaugenehme Aussprache gesacht. Statt besten wuren die russichen Generale frohen Mutes. "Bos ist denn viel geschehen?" neinten sie. "Ihr Deutsche habt unsere Armeen vernichtet. Aum, es stehen hinter Warschau andere Armeen bereit." — Und als Erzellenz tags darouf durch ein verlassens Ddrichen ritt, tat sich plässich die Krichentius auf, und daraus deutschen Verlagen von den Verlagen und der Verlagen von der Verlagen und der Verlagen von scheinen Lorigien fill, iat jag plagtag die Artheinier auf, und Satadus schritten ein paar Hunder Aussen in voller Rüstung dem Stad entgegen. Der General studte. "Wie fommt ihr hierher?" stagte er erstaunt. Ans den seindlichen Reihen trat ein Sosdat, der Deutsch konnte, und sprach: "Wir sind die Gesangenen." "Wer, zum Teusel, hat euch gesangen?" "Bisher noch niemand, Exzellenz. Aber wir missen, daß ihr Deutsche eure Gesangenen in die Kirche zu sperren liebt - ba find wir von felbit hinringegangen.

Betr. Sicherung ber Ernte gegen Bliggefahr.

Ben bem fahrlichen Gefamtblitichaben in Deutschland entfallen, mie burch statistische Untersuchungen einwandstrei nachgewiesen ift ungefahr 93% auf bas Land und nur 7% auf die Stadt. Dieser bobe Bragentiag ergibt fich nicht nur aus ber boben Blingefahrbung landlicher Bauten, jondern auch aus ber größeren Bundungsgefahr infolge bes leicht brennbaren Inhalts biefer Webaude, insbefondere bes frifd eingefahrenen Geireibes. Der abfotute Schaben, melden bie beutiche Bandwirtichaft alljahrlid burch Blige erfeibet, beträgt eiwa 11 % Millionen INart. Diese Bernögenseinbuse wird aber burch die lange Betriedsamterbrechung noch wesentlich erhöht. So itt ichan gar mancher Landwirt, der durch Blitzichlag Erftevorräte, Lieb und Untersunft verlor, mit seiner Familie darun zu Grunde gegangen, bejonders wenn er nicht verfichert mar. Gelbft eine ausbegablte Berlicherungsfumme fonnte ihn oft vor bem Untergang midst retten.

Begt man icon bie Sorge um bas eigene Bohl bem Landwirte die Ergreifung von Blipfdupmagnahmen nabe, fo muß in unferer heutigen Zeit auch mit Rudficht auf die Migemeinheit, auf die Erhaltung von Bolf und Baterland, Die Sicherung unferer biesjührigen

Ernteverrate gegen Blingefahr febr energiich geforbert werben. Glidlicherweife ift die Technit in ber Lage, biefen Intereffen meligebenbit entgegen ju tommen. Es ift ihr gefungen, nach bem Softem Findeifen Ruppel Bligableiter berguftellen, Die größtmöglichen Schut gemabren, fich in ber Pracio icon taufenbiach bemabrien und babei fo menig toften, daß fie fich feber Bausbefiger und Landwirt beichaffen fann

Schon bevor ber Derr Minifter für Landwirticalt in feinem Erloß vom 27. v. M. auf die vereinsochen Bispableiter nach fiendeiten-Auppel hinwies, it die Landwirtschafte-Kammer mit Henten Brob. Ruppel-Franklurt a. IR in direkte Berdindung getreten. ferr Grof. Ruppel hat fich bereit ertlart, die Derftellung ber Entmurje und die Bearbeitung bei der Ausführung von Bligichungan-lagen mentgeltlich zu übernehmen. Die Koften einer Anlage für ländliche Gebäude betaufen sich durchschnittlich auf 50-60 Mart; nur bei Anlagen für geoffe Scheunen erhöht sich der Freis etwa auf 100 ERart.

Wir empfehlen ben Landwirten bringend, von biefem gunftigen Angebeie möglichft reichlichen Gebrauch zu machen. Anfragen und Annielbungen find unnnttefoar an Herrn Prof. Dipl. Ing. Sigwart Ruppel Grantfurt a. B. W. 13. Brofftraße 8, ju richten. Bon bort aus werben bann auf Grund eines Fragebogens die nütigen Unterlagen zum Entwurf ber Bligableiteranlagen eingeforbert.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Im Maienichinumer prangt die Erdenwelt, — es fingt und flingt aus grunem Baumgenfte, — boch Sturmeswalten giehn am himt elazelt — und truben uns bas lieblichite ber Feftet — Fern an den Ekrenzen herrichen Kampf und Grans, — leidgrau ziehn täglich neue Scharen aus. — die Nebermacht der Feinde zu versiegen — und sich mit deutschem Heidenmut zu schlagen. — Der große Arieg bringt unermehlich Leid. — die gange Welt erfüllen schrifte Klünge — und sinnet emissich des Jahres schaufte Zeit. statt Frudtingelieber beaufen Schlachtgesange! — Feinde ringsum! — Die Woge iturmt beran, — fie pralit gurud, es fteben Mann für Mann — Deutschland und Dest'reich treu und fest verbunden bis fie ben legten Gegner überwunden! - Das ift ein Rrieg, wie nie die Welt ibn fab, - man haft une, die wir immer friedwie nie die Welt ihn sah, — nian haht uns, die wir immer friedlich waren. — Feinde rungsum! Und seldst Amerika — zeigt uns ein recht gedässiges Gebahren. — Es tiefert gegen gute Provision — an Angland Bodsen und anch Munition, — doch wenn die Deutschen ihre Rechte wahren — sind diese Deutschen ihrechte Warder und Necht sind auf den Kopt gestellt, — ein tieles Land dars alles sich ertauben, — das ist das Bolferrecht der neuen Welt, — erst das Geschäft — und nachher Treu und Glovben. — Dem freien Land sieht eben alles frei, — was andre inm, ist aber Bordsere, — dem, der sich wehrte, wenn Geschr ihm drohte — schielt Uncle Sam entrützet eine Nose! — Feinde ringsum! Die Welt uncle Sam entrützet eine Nose! — Feinde ringsum! Die Velt wall Brand und Olux, — statt Frühlingsunst ein wildes Kampigetümmer. — Schon spiegelt sich des lingesuft ein milbes Rampigetummel. - Schon fpiegelt fich bes feuero rate Glut - erichredent an Italiene blauem himmel. -Und Pfingsten naht — als Gest der Waffentnt — und übt der Burdesbruder auch Berrat, — seit stehn und treu Deutschlands und Dest'reiche Streiter — der Welt zum Trog und uns zum Trug! Ernit Seiter.

Sprachede des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

1. Galthof und Gafthaus,

Erfeulicherwelle geht man jest endlich bem frangolijden "Solet" und "Reftaurent" mancherorten zu Beide. Als Erfat empfiehlt fich für bas erfte bas früher allgemein übliche "Gasthof". Dos bebeutete gunuchft ein Unwejen mit einem Soje b. h. einer Gelegenbeit gum Musspannen; Die Reisenden tamen in der Regel eigenem ober gemietetem Wagen an, ber Bagen murbe im Sofe aufgefiellt, Die Pferbe gingen in ben Stall, Die Reifenben übernachteten im Soufe. Es liegt bennach nabe, unter "Glafthof" ein Daus gu versteben, bas Retfende gum liebernachten aufnimmt, auch

fprechen, ergählt einige ergösliche Begebenheilen: Um Abend nach | menn kein bof mit Pferbestellen vorhanden ift, b. f. ein ber Schlacht ind General v. d. Murmig die fieben eingetreiften ruf- In ber Tat ist es in diefem Sinne bisber auch immer nach In der Tat ist es in diefem Sinne bisber auch immer nos worden. Das vornehmite "Sotel" in Minden, ber " Sof" nennt sich, 3. B. auf seinen Rechnungen usw. nicht iondern "Glafthof allererften Ranges". Die Berdeutigs in ben "Dotel"-Ramen ift jogar febr verbreitet: "Ralfe "Gurftenhof" in Berlin, "Seififcher Sol", "Franfifcher in vielen Studten. — Bam Gaftbofe follte man bas Gagb icheiben. Ein Saus, in bem Gafte gwar effen und ! nicht übernachten kennen, wurde sich juglich nicht "Galbern zum Unterschiede "Galthaus" tennen, Redemender "er peist im Gasthaus", "mir bekommt die Gasthaust wollen ein wenig ins Gasthaus geben" sind jo der bründlich. Danelen Uchen in sellich auch nach Geste brüuchlich. Daneben tieben freilich auch noch "Geste "Gothaltere", "Birrichaft", "Schente", "Ansschaft", "Borschaft", "Bor auch unichon und entbehrlich.

Meneste Nachrichten.

Der Freitag-Tagesbericht.

Begingspi

Bringerle

inge Beit gelper

B. B. (Amtlich.) Großes hauptquartier, 21.

Beftlicher Kriegsichauplah

Rördlich von Apern griffen farbige 300 nachts uniere Stellung öfflich des Kanals Rampf ift dort noch im Gange. Ein am fpatet beginnender 2ingriff der Englander füblich Chapelle in Gegend von La Quonquerne brad ferem Feuer gusammen. Nördöftlich von Urte fen wir bei Fresnon ein feindliches Flugzeng

Ein weiterer von den Frangofen geftern tag im Walde von Milly angesetzter Angriff unter erheblichen Berluffen für den Jeind, de Befangene in unferer hand lieft.

Deftlicher Ariegsichauplab

In Gegend Szawla fanden nur fleinere ffatt. Un der Dubiffa gelangte unfer 2ingtil Podubis bis Beingola. Er brachte uns weitere fangene ein. Huch öfflich Miloszajcie und 3 wurden die Ruffen über den Fluß gurudge Weiter füblich steht der Kampf. Die Reste 20 berer Bert barn des Njemen geschlagenen russischen Kräfte febt weichte und bie Hucht in Richtung Kowno fort.

Südöflicher Kriegsichauplat Being

Die Lage bei den deutschen Teuppen ift ben, bas biefe un dert. Deftlich Jaroslau wurden geftern Gefatt macht, die nicht mit Gewehren, fondern nur #6 feulen ausgerüftet waren.

Bon der Urmee des Generaloberften v. 19 und den übrigen im Berbande des öfterreif garifden Gecres fampfenden deutschen Trupp den seif dem 1. Mai 104 000 Gesangene gemo 72 Geschüfte, sowie 253 Maschinengewehre Dieje Zahlen find in den bereits veröffentlichten zahlen enthalten.

Oberfie Beerestell Mus

Anzeigen-Teil

Pflingitmonteg, nachmittags 5 Uhr und bleibr 8 the berantaltet die "Mainzer Rinogeschie Saale "zur Krone" bühnengroße

The state of the s

Projettions-Schauspiele von den

Borgeführt merben bie neueften Greigni und Welt: Seefampie, fowie baterlandifde "Alus Sturmes Rot" und "Die Fahre be Die Beranftaltung ift bon ben Beborben

Bu sablreichem Besuche ladet ergebenft ein bie Pirein au

laubt, die Apothefe an

Sonn- und gefertagen von 3 Ihr gu ichließen. Rur in bringenden Gaften if glode gu gieben und fann ich im Falle meint Mpotheter beit ftets gerufen werben.

Allen denjenigen, die in so reichem Man nahmen an dem unsagbar schweren Verlustf geliebten Sohnes, unseres treuen Bruders, Kale Neffen

Wilhelm Hafer

Kriegefrelwilliger im Brigade-Ersatz-80 sprechen wir auf diesem Wego unseren tielge Dank aus.

Im Namen aller Angehörigen Frau Wilhelm Hafer u. Geschwist

Sonntagsruhe in der Apoll Mit Genehmigung ber Rönigl. Regierung

nicht av fabreful Sofiet, tem 5 Bird seroff hochigim a

hochbeins a.

P Drisbel out mehrmal Triestabest ... Rt. L 1678,

Torre deror Spotsbeim a

Hochbeim a. M., den 21. Mai 1915.

Lane Reichedtol an nerfaufen. G. Di. Aurin.

Wakarokbandlung

Brima Abjelmein

Schorpen 11/4 Liter 12 Pfg. persaple fiber bie Grrahe 25

Wohnung

2 Ammer, Süche und Zabebör tovati du bermieren. 16:0] Nab. Ailial-Gro-dirion-

Ginige Bentver autes

Mechen

gu verfousen. 1610 Rab. Pelist-Greebiston.

Martin Differ

omie Wein und tonftige Baffer aller Wit bat fteis preismert abaugenen 4776 P. Wagner & Co., Blorebeim

früher Telailgeiciaft von 3of. Ropp Rachf. Leichhofftr. 5. Telefon 618. Mains a. Rh. embfehle in befren Qualitäten

Drogen, Chemifalien, Material- und Sathwaren. fowie feine Molonialwaren, Haffee, Tee, Hafao, Chocoladen, Konferven ic.

Bade-Artifel und Artifel gur Rinder- und Krantenpflege. Mineralmäffer frifche gillung.

Futterartitel, Desinfeltionsmittel, Ungesiefer Bertilgungsmittel an billiaft acitellten Breifen.

Mein Geichafteprugip ift: Brompte, forgfältige, reelle, grie Bobienurg, bei biulgit geftellten Breifen.

Berlangen Sie bine Breielifte Gin Berfuch bei mir ficbert mir 3bre treue Rundichait.